

Alltag & Familie

*Gedanken über den
über den Ehealltag*

John Grant

Zum Autor:

John Grant lebt mit seiner Frau Ann im Westen Schottlands. Sie haben vier erwachsene Kinder. Er steht im gesegneten Reisedienst als hingeebener Evangelist und Bibellehrer.

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich,
sowie unter anderen bei folgender Versandbuchhandlung:

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch
www.edition-nehemia.ch

Die Bibelzitate sind der revidierten Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

1. Auflage 2014
Art.Nr.: 588.376
ISBN: 978-3-9524214-6-8

© 2008 John Ritchie Ltd., Kilmarnock
Originaltitel: Let's talk about marriage difficulties

© der deutschsprachigen Ausgabe 2014
by Edition Nehemia, Steffisburg

Übersetzung: Edition Nehemia
Umschlaggestaltung: Christoph Berger
Illustrationen: Edition Nehemia
Satz: Edition Nehemia
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Die Ehe ist umkämpft	7
Falsch ausgerichtete Liebe	13
Sich auseinanderleben	27
Liebe wiederfinden	35
Die Prioritäten echter Liebe	41
Ein Wort zum Schluss	45

Vorwort des Herausgebers

Mit der Broschürenserie »Alltag & Familie« möchten wir einige kurzgefasste Schriften auflegen, in denen alltägliche Themen aufgegriffen und von der Schrift her beleuchtet werden. Der Autor versteht es, wertvolle Gedanken und grundlegende Prinzipien aus der Heiligen Schrift herauszuarbeiten und so Gedankenanstöße und Hilfestellungen zu den jeweiligen Themen zu bieten.

In dieser Broschüre weist der Autor auf die Gefahrenpunkte hin, denen auch christliche Ehen im Alltag ausgesetzt sind, und zeigt, wo die Quelle zur Erneuerung und Vertiefung der Liebe in der Ehebeziehung zu finden ist. Er möchte dazu anregen, die Hilfe in den Schwierigkeiten des Ehealltags beim Herrn selbst zu suchen und möglichen Gefahren durch den Gehorsam Seinem Wort gegenüber vorzubeugen.

Dabei gibt er keine fertigen Rezepte zur Lösung von Eheproblemen heraus, sondern ermuntert dazu, sich die Antworten auf spezifische Fragen selbst aus der Bibel und vom Herrn her zu erarbeiten.

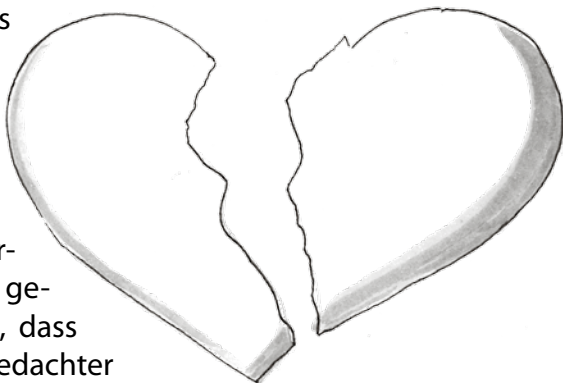
Möchte diese Schrift doch vielen Ehepaaren eine Ermunterung sein, sich nicht von den Gedanken prägen zu lassen, die in unserer Gesellschaft vorherrschen, sondern zu lernen, Schwierigkeiten mit der Hilfe des Herrn zu überwinden.

Die Ehe ist unkämpft

Bei der Hochzeit versprechen sich ein Mann und eine Frau, einander treu zu sein, bis dass der Tod sie scheidet. Von Anfang an ist die Erwartung da, dass die Ehe ein lebenslanger Bund sein soll, und dass die Liebe, die beide Partner empfinden, in allen vor ihnen liegenden Jahren lebendig und frisch bleibt. Niemand wird die Aufrichtigkeit dieser Gefühle und Hoffnungen bezweifeln wollen. Die meisten frisch verheirateten Männer und Frauen wollen wirklich alles daran setzen, eine erfolgreiche Ehe zu führen. Warum sind dann Trennungen und Scheidungen so weit verbreitet? In den letzten Jahren ist die Anzahl der Ehen, die in Schwierigkeiten geraten sind, stark angestiegen. Unglückliche Ehepaare müssen feststellen, dass ihre Liebe verfliegen ist und sich stattdessen – wenn auch nicht in Hass und Abneigung – so doch in ein Gefühl der Gleichgültigkeit verwandelt hat, was häufig den Weg zur Scheidung ebnet.

Warum sind
Trennungen so
weitverbreitet?

Die wachsende Anzahl gescheiterter Ehen hat zunehmend Druck auf die Gesetzgebung ausgeübt, so dass die Scheidung einfacher gemacht wurde. Doch dies hat nicht geholfen, die Eheprobleme zu bewältigen, sondern hat eine leichtfertige Einstellung zur Ehe gefördert und dazu geführt, dass man sorgloser und unbedachter heiratet. Das Ergebnis ist eine noch



größere Anzahl zerrütteter Ehen. Unsere Gesellschaft ist in einen Teufelskreis geraten, aus dem es kein Entkommen zu geben scheint.

Vorsicht vor gottlosen Einflüssen

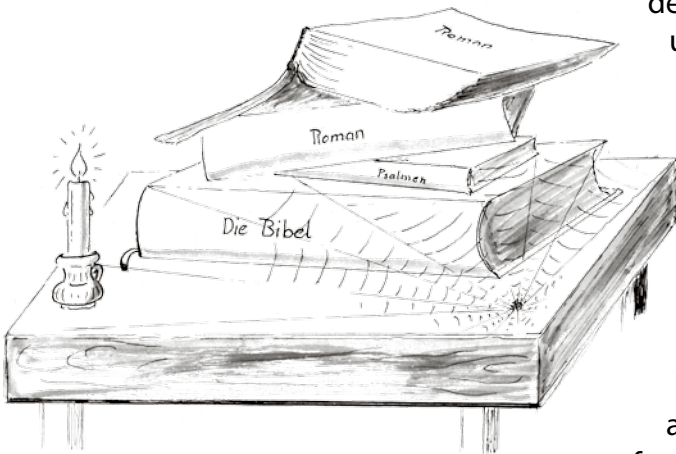
Eine Warnung sollten wir uns an dieser Stelle besonders zu Herzen nehmen. In den heutigen Medien wird ein Lebensstil als normal dargestellt, der von ehebrecherischen Beziehungen geprägt ist, und es werden Praktiken verherrlicht, welche die Bibel verurteilt. Dadurch entsteht der Eindruck, ein solcher Lebensstil sei aufregend und befreiend. Weg mit den Zwängen, welche unsere Eltern und Großeltern einschränkten, wir wollen das Leben genießen!

Die Medien vermitteln uns folgende

Botschaft: Hätten unsere Vorfahren so gelebt, hätten sie alle hinderlichen Hemmschwellen überwunden, um dann das Leben in vollem Maße auskosten zu können. Hurerei und Ehebruch werden als normale Lebensform dargestellt. Was

jedoch nicht gezeigt wird, sind

die bedauernswerten, elenden Leben derjenigen, die auf diesem Weg gehen. Seelische und emotionale Probleme, Krankheit und Herzeleid sind die Früchte eines solchen Lebenswandels. Auf der Suche nach Lösungen werden jedes



Jahr Millionen ausgegeben, was vermieden werden könnte, wenn man die Schrift zu Rate ziehen würde.

Wie traurig ist es, dass Gläubige Zeit damit verbringen, sich solche Medienproduktionen anzuschauen und anzuhören. Was sie sehen und hören, schockiert sie irgendwann nicht mehr, sie betrachten es als unvermeidlich und schaden damit ihrer eigenen Ehe. Die Lösung der Probleme sucht man dann in Antworten, die die Medien anbieten, anstatt auf die Bibel zu hören.

Es ist offensichtlich, dass solche medienbestimmten Einflüsse auch auf Gläubige eingewirkt haben. Was in früheren Generationen undenkbar gewesen wäre, betrachtet man heute als normal. Auch in den Ehen Gläubiger mag es schwierige Zeiten geben, die traurigerweise sogar manchmal zur Trennung oder gar Scheidung führen. Die meisten werden sich darin einig sein, dass diese Entwicklung nicht gut ist, aber kann man irgendetwas tun, um solche Ehe tragedien zu verhindern?

Auch in den Ehen Gläubiger kann es schwierige Zeiten geben

Die Hauptursache für eine unglückliche Ehe

Aus der Sicht eines Gläubigen fangen Eheprobleme nicht erst an, wenn Mann und Frau keine Liebe mehr füreinander empfinden und die Scheidung in Erwägung ziehen. Eine christliche Ehe ist bereits in Gefahr, wenn der Herr Jesus Christus nicht mehr den ersten Platz im Leben und im Herzen einnimmt. Solch eine Ehe mag von außen betrachtet gut erscheinen, aber die Beteiligten wissen, dass die Dinge nicht so sind, wie sie sein sollten. Zwei junge Menschen, die mit dem festen Entschluss in die Ehe gingen, nicht nur einander Liebe zu erweisen, sondern auch den Herrn zu

lieben und Ihm den ersten Platz einzuräumen, müssen plötzlich erkennen, dass Er in ihrem Leben wenig Beachtung findet. Das Gebet gehört nicht mehr zum Alltag und die Teilnahme an den Versammlungen der Ortsgemeinde ist unregelmäßig geworden oder zur leeren Routine verkommen. Der Mann beteiligt sich dann, wenn überhaupt, nur noch wenig an den Gemeindegemeinschaften, und seine Frau begleitet ihn, um den Schein zu wahren. Selbst wenn nur einer der beiden Ehepartner solche Empfindungen hat, ist dies sehr besorgniserregend.

Eine solche Ehe befindet sich in Gefahr. Dieser abgefallene Zustand führt dazu, dass man sich – mehr als es bei einem Gläubigen der Fall sein sollte – Einflüssen aussetzt, die die Ehe zerstören könnten. Selbst wenn dies nicht geschieht, wird man niemals in der Lage sein, die Freude aneinander und an den vielen Segnungen des Ehelebens in demselben vollen Maße zu erfahren, wie diejenigen, die den Herrn an die erste Stelle setzen.

Im Laufe unserer Beschäftigung mit diesem Thema werden wir noch sehen, dass Eheprobleme aller Art die Folge von geistlichen Problemen sind. Man kann das eine nicht vom anderen trennen. Die Bibel lehrt uns nicht nur, wie wir als Gläubige in eine Ehe hineingehen sollen, sondern auch, wie wir Schwierigkeiten im Ehealltag begegnen und wie wir sie überwinden können. Der Herr sagt in Maleachi 2,16, dass Er die Ehescheidung hasst. Doch Probleme kann es in jeder Ehe geben, und die Bibel ignoriert diese nicht. Wir finden in der Schrift keine sentimentale »Und sie lebten glücklich und zufrieden«-Einstellung zum Eheleben. Die Stolperfallen, in die wir hineingeraten könnten, werden klar beschrieben und es wird aufgezeigt, wie wir sie vermeiden können, damit wir eine liebevolle

Eheprobleme
aller Art sind
die Folge von
geistlichen
Problemen

Ehe führen können, egal wie viele Jahre die Heirat schon zurückliegt.

Ergeben sich glückliche Ehen einfach so von selbst?

Vielleicht denkst du: Wer eine glückliche Ehe führt, muss mit besonderen Gefühlen gesegnet sein, welche so stark sind, dass nichts die Liebe zueinander dämpfen kann. Es ist ihnen einfach zugefallen, meinst du, aber bei dir hat es nicht funktioniert. Gewiss gibt es Ehen, in denen Mann und Frau niemals in der Beziehung zueinander Schwierigkeiten erleben. Das trifft jedoch längst nicht auf alle Ehen zu. Oft gibt es Zeiten, in denen es scheint, als ob keine Liebe mehr da wäre. Die erste Blütephase ist vorüber, es kommen Zeiten der Versuchung. Satan ist immer tätig und die Zerrüttung christlicher Ehen ist für ihn ein vorrangiges Ziel. Und doch überstehen viele Ehen solche schwierigen Zeiten, und Mann und Frau erfahren mit Freude, wie sich ihre Liebe vertieft. Geschieht dies von selbst? Haben sich die Umstände einfach so zum Guten gewendet oder wurde die Lösung der Probleme in der Schrift gefunden? Betrachten wir nun, was die Bibel über die Ursachen von unglücklichen Ehen sagt und welche Lösungsansätze sie aufzeigt.

Satan ist immer tätig und die Zerrüttung christlicher Ehen ist für ihn ein vorrangiges Ziel